

DER MAGISTRAT

Frankfurt am Main, 12.01.2015

Dezernat: VI - Verkehr

Eingang Amt 01: 12.01.2015, 11.00 Uhr

Bericht des Magistrats an die Stadtverordnetenversammlung

B 8

V - StR Stefan Majer
PB

Anhörung Ortsbeirat 1

Betreff

Modernisierung der Verteilerebene des Hauptbahnhofes

Vorgang

a) Beschluss der Stadtverordnetenversammlung	vom 16.10.2014	§ 5188 Ziffer II
b) Antrag d. DIE LINKE.-Fraktion	vom 30.09.2014	NR 1024
Gem Antrag d. CDU- u. GRÜNEN-Fraktion	vom 25.09.2014	NR 1019
c) Etat-Antrag d.	vom	E
d) Anregung des Ortsbeirats	vom	OA
e) Etat-Anregung des Ortsbeirats	vom	EA
f) Anregung der KAV	vom	K
g) Anfrage d.	vom	A
h) Initiative des Ortsbeirats	vom	OI
i) Beschluss des Ortsbeirats	vom	§
j) letzter Bericht des Magistrats	vom	B

Vertraulich: ☐ ja ☒ nein

Anlage(n):

Begründung der Vertraulichkeit:



Der oben bezeichnete Beschluss lautet: - auszugsweise -

"[...] II. Die Vorlage NR 1024 wird im Rahmen der Vorlage NR 1019 dem Magistrat zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen.

Die Drucksache lautet:

„Der Magistrat wird beauftragt, bei der anstehenden Modernisierung der Verteilerebene des Hauptbahnhofes die folgenden Punkte zu berücksichtigen:

1. Die Anzahl der Ausgänge von der B-Ebene zur Stadt wird nicht so stark reduziert wie geplant. Insbesondere sind die Ausgänge Richtung Süden (Baseler Straße/Wiesenhüttenstraße und zum Busbahnhof) beizubehalten.

2. Unterirdische Wege sind geradlinig ohne Knicke und Winkel zu führen.

3. Die Breite der unterirdischen Wege ist nicht so stark zu reduzieren wie geplant. Der neue Tunnel unter dem Querbahnsteig ist entsprechend des zu erwartenden Verkehrsaufkommens breiter zu bauen.

4. Alle Abzweigungen sind, wie bisher auch, mit trichterförmigen Erweiterungen (45 Grad-Ecken statt 90 Grad-Ecken) anzulegen.

5. Haupttreppen sind nicht als reine Rolltreppen anzulegen, sondern müssen auch eine normale Treppe haben. [...]“

☐ Die oben bezeichnete Anfrage lautet:

☐ Die oben bezeichnete Initiative lautet:

☐ **Zwischenbericht:**

☒ **Bericht:**

Die Stadt Frankfurt am Main wird im Rahmen einer formalen Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange zum Plangenehmigungsverfahren des Vorhabens eine Stellungnahme an das Eisenbahnbundesamt abgeben. Im Vorfeld wurden bereits Planungsabstimmungen zwischen der Deutschen Bahn AG (DB AG) und dem Magistrat durchgeführt.

Dies vorangestellt, berichtet der Magistrat wie folgt:

Zu 1. Die Anzahl der Ausgänge von der B-Ebene zur Stadt wird nicht so stark reduziert wie geplant. Insbesondere sind die Ausgänge Richtung Süden (Baseler Straße/Wiesenhüttenstraße und zum Busbahnhof) beizubehalten.

Die Personenstromzählung am Hauptbahnhof zeigt, dass einzelne Zugänge schwach frequentiert sind und eine untergeordnete Bedeutung haben. Hinzu kommt, dass durch die teilweise dichte Anordnung von Zugängen, wie z.B. an der Münchener Straße, Orientierungsschwierigkeiten bei Fußgängern entstehen. Aufgrund dessen wird eine übersichtliche, auf die umstrukturierte Verteilerebene klar ausgerichtete Zugangssituation für sinnvoll und notwendig erachtet.

Dennoch hat der Magistrat im Rahmen der o.g. Planungsabstimmungen die Beibehaltung zweier Ausgänge im Bereich der Münchener Straße und eines Zugangs zum Bahnhofsvorplatz gefordert. Die Vorhaltung der beiden Zugänge im Bereich der Münchener Straße ist von der DB AG zugesagt worden und wird bezüglich der genauen Lage vertieft untersucht. Der Zugang zum Bahnhofsvorplatz wurde mit Hinweis auf den Entfall von Vermarktungsflächen und Sicherheitsbedenken abgelehnt. Der Magistrat hält allerdings an seiner Forderung fest, solange der Bedarf anhand der von der DB AG noch vorzulegenden Auswertungen der Personenstromzählungen nicht überprüft werden konnte.

Zu 2. Unterirdische Wege sind geradlinig ohne Knicke und Winkel zu führen.

In der Verteilerebene sind überwiegend gerade geführte Wege geplant. Die Schaffung völliger Transparenz ist allerdings aufgrund der bestehenden Situation (Umgrenzung des unterirdischen Bauwerkes, Standorte der tragenden Bauteile, Lage der Aufgänge) mit vertretbarem Aufwand nicht herzustellen.

Zu 3. Die Breite der unterirdischen Wege ist nicht so stark zu reduzieren wie geplant. Der neue Tunnel unter dem Querbahnsteig ist entsprechend des zu erwartenden Verkehrsaufkommens breiter zu bauen.

Der Tunnel unter dem Querbahnsteig in der neuen Verteilerebene im Kellergeschoss misst nach den Planungen der DB AG gut 5 m in der Breite. Die Breite der Gänge in der neuen Verteilerebene (B-Ebene) variieren zwischen 8 und 10 m. Lediglich der Gang in dem Zugangsbereich zur Münchener Straße ist 6 m breit. In der neuen Verteilerebene im Kellergeschoss sind die Verbindungen zwischen B-Ebene - Haupthalle und B-Ebene - D-Ebene (S-Bahn) sogar 10 bis 15 m breit, der Verbindungsgang dazwischen misst 5 m. Die vorgesehenen Gangbreiten sind ausreichend, um den Eindruck von „Angströhren“ zu vermeiden. Da diese Gänge auch als Fluchtwege dienen, wird ihre Breite auch im Rahmen des Brandschutzes geprüft. Wenn dafür eine ausreichende Breite vorhanden ist, kann dies auch für den Normalgebrauch angenommen werden.

Zu 4. Alle Abzweigungen sind, wie bisher auch, mit trichterförmigen Erweiterungen (45 Grad-Ecken statt 90 Grad-Ecken) anzulegen.

Die DB AG hat im Rahmen der o.g. Planungsabstimmungen inzwischen eine geänderte Planung vorgelegt, nach der die Ecken in der Verteilerebene im Radius der vorhandenen Säulen abgerundet werden. Der Magistrat sieht darin eine akzeptable Lösung.

Zu 5. Haupttreppen sind nicht als reine Rolltreppen anzulegen, sondern müssen auch eine normale Treppe haben.

Der Magistrat hat im Rahmen der o.g. Planungsabstimmungen für den zentralen Abgang von der Bahnhofs-Haupthalle zur neuen Verteilerebene die Anordnung einer mittig liegenden Festtreppe zusätzlich zu den beiden Fahrtreppen gefordert. Die Umsetzung wurde von der DB AG zugesagt und mittlerweile in die Planungen eingearbeitet. Somit wird nur eine Rolltreppe ohne direkt daneben angeordnete Festtreppe eingebaut werden. Sie führt von der neuen Verteilerebene im Kellergeschoss zur Zwischenebene zwischen S-Bahn und Querbahnsteig. Sie ergänzt die vorhandenen Treppen.

gez.: Feldmann
begl.: Lenz